

Hannes Heer / Walter Manoschek /
Alexander Pollak / Ruth Wodak (Hg.)

WIE GESCHICHTE GEMACHT WIRD

*Zur Konstruktion von Erinnerungen
an Wehrmacht und Zweiten Weltkrieg*

Czernin Verlag, Wien

Inhalt

Prolog

Ruth Wodak

„Wie Geschichte gemacht wird“ –
zur Entstehung und zu den Absichten eines Projekts

7

Hannes Heer, Ruth Wodak

Kollektives Gedächtnis. Vergangenheitspolitik.

Nationales Narrativ.

12

WEHRMACHT UND WELTKRIEG IM GEDÄCHTNIS DER KRIEGSGENERATION

Walter Manoschek

Verbrechen der Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg

25

Walter Manoschek

Der Holocaust in Feldpostbriefen

von Wehrmachtsangehörigen

35

Walter Manoschek

Quantitative und qualitative Auswertung

der Fragebogenuntersuchung

„Österreicher im Zweiten Weltkrieg“

59

Hannes Heer

„Das ist das Schreckliche, dass da Millionen Soldaten

waren, die heute behaupten, nie etwas gesehen zu haben.“

81

DIE WEHRMACHT IN KOLLEKTIVEN GEDÄCHTNISSEN NACH 1945

Günther Sandner, Walter Manoschek

Die Krieger als Opfer

109

Alexander Pollak

Das Geschichtsbild der „sauberen Wehrmacht“

145

<i>Sabine Loitfellner</i> „Furchtbar war der Blutzoll, den Österreich entrichten musste ...“	171
<i>Alexander Pollak</i> Was vom Zweiten Weltkrieg übrig blieb	192

ZUR REZEPTION DER WEHRMACHTSAUSSTELLUNGEN

<i>Alexander Pollak, Ruth Wodak</i> Tatort „Wehrmachtausstellung“	225
<i>Hannes Heer</i> Das Haupt der Medusa	245
<i>Heidemarie Uhl</i> Lesarten des „Vernichtungskriegs“	269
Anmerkungen	285
Literatur	301
Autorinnen und Autoren	319
Dank	320